



August Macke

Was Englands Könige schenken, hat erheblich mehr Cachet als was sie selbst besitzen, so dieses patrizische Kingscollege of Our Lady of Eton in der Grafschaft Buckingham, eine Gründung Heinrichs VI. um 1440 herum für arme Schüler. Siebzig sind es jetzt, und den Fähigsten stehen am Ende der Schulzeit noch Freiplätze in Cambridge zur Verfügung. Bei diesen Armen sind also eigentlich jene 1100 Söhne aus den ersten Familien des Landes zu Gast, die im Marktflecken bei den Lehrern in deren schönen Privathäusern wohnen, daher Stadtschüler: Oppidans genannt werden und als Externe die berühmte Schule besuchen. Dieses „Zugastsein“ kostet eine Menge Geld. Mindestens 400 Pfund (8000 Mark) jährlich pro Schüler an Kollegspesen allein. Wer will, hält sich außerdem Pferde, Grooms, Privatdiener, reitet Jagden mit. Die drinnen haben es aber auch nicht übel. Provost, Vizeprovost, die Fellows (Collegen), der Head-Master (Direktor) mit seinen fünfzig Lehrern, sie alle sind durch die Stiftung auch finanziell so gestellt, daß der Luxus kindlicher Herzöge ihren Neid nicht zu entfachen braucht. Ausgekühlt zudem ist dieser Luxus. Natürlich geworden, wie schöner langer Atem.

So large, reinlich, behaglich der kollegiale Rahmen für junges Leben auch äußerlich anmuten mag, ein kleiner Bub zwischen zehn und dreizehn Jahren hat anfangs nichts zu lachen. Er braucht Takt, Mut, vor allem — Selbstverlaß. Dafür sorgt das „fagging“-System. Ein paar Semester lang ist er einem älteren Schüler als „fag“ unterstellt, zu kleinen Diensten verpflichtet, und muß da sofort im richtigen Ausgewichten von Selbstbehauptung und Einordnung zeigen, was an ihm dran ist. Jedes Jahr zu Schulbeginn schreiben „alte Herren“ an die Times, Mail, Morningpost weise Ratschläge für „Neue“ in diesen Initiationsnöten. Ein unbegabter Lackel zwang einmal durch Drohungen seinen „fag“, ihm die Latein-aufgabe — Konstruktion von Versen — abzunehmen. Der Kleine hatte es in sich